

Zb  
2785





Des Todes Bedencken Die klügesten Gedan

Ober:

Tröstliche Leichpredigt vber den Text Psal. 90. v. 12

HEXX / lehre vns bedencken / daß wir  
ben müssen / auff daß wir klug werden.

Bey der Adelichen Leichbestattung  
WolEdlen vnd Viel Ehrentugend-  
reichen Jungfrawen

*Einmalig* **E V A,**

Des weiland WolEdlen / Bestrengen  
Besten Damen von Gaudelitz auff Colmen / Er  
Lehn- vnd Gerichts Herrn Sel. herzlischen hinter-  
lassenen Tochter.

Welche den 17. Junii dieses in stehenden 1631. Jahr  
war der Freytag früe zwischen 12. vnd 1. Uhr Sel. von d  
Welt abgeschieden / vnd den 21. hujus Christlich vnd  
Adelich in ihr Ruhestättlein zu Colmen bey-  
gesetzt worden.

Gehalten vnd auff der vornehmen Adelichen Freu-  
schafft Begehren zum Druck vbergeben  
Durch

M. Davidem Andreæ VVeidensem p. t.  
Pastorem zu Colmen.

Gedruckt zu Leipzig bey Gregorio Kitzsch.





Denen

Wol Edlen / Gestrengen / Besten / Hoch-  
und Großgeachten Herrn

Georgen von Löwen auff Sam-  
mendorff vnd Brachstac / jetziger zeit Fürstl.  
Magdeburgischen wolverordneten Herrn Präsi-  
denten eines gantzen hochlöbl. Ertzstiffts daselbsten  
hochansehlichen Directori, auch vornehmen ge-  
heimbren Land- und Justitien Rath vnd Haupt-  
man zum Siebiegenstein / 2c.

Item

Dem Wol Edlen / Gestrengen / Besten  
und Mannhafften

Damen von Gaudelitz auff Colmen / Thie-  
mitz vnd Nischwitz / jetziger Zeit Churf. Durchl. zu  
Sachsen / vnter dem hochlöblichen Gräflichen Solmischen  
Regiment wolbestellten Hauptmann / 2c.

Meinen insonders Großgünstigen hochgeehrten / auch  
respectivè hochgeneigten Herren Bevattern / sehr vor-  
nehmen Patronen / vnd mächtigen Beförderern.

So wol auch

Denen Wol Edlen vnd Viel Ehren-  
tugendreichen Frawen /

Frawen Barbaræ von Bosen / gebornen von  
Breitenbäuchin / des weiland Wol Edlen / Gestr. Besten vnd  
Mannhafften Herrn Carl von Bosen / Churf. Durchl. zu Sachsen  
vornehmen gewesenen Rittmeisters Sel. hinter-  
lassenen Wittiben.

A ij

Ingle-



Der WolEdlen vnd VielEhrentugend-  
reichen Frawen Maria von Löwin / gebornen von  
Breitenbüchlin / des WolEdl. Gestr. Vesten / Hoch- vnd Groß-  
geachten Herrn Georg von Lewen / auff Samendorff vnd Brach-  
städt / fürstl. Magdeburgischen wolverordneten Herrn Präsi-  
denten, vnd eines ganzen hochlöblichen Ertzstiftes daselbsten hoch-  
ansehlichen Directoris, auch vornehmen geheimbten Land-  
vnd Justitien Raths vnd Hauptmannes zum Sie-  
biegenstein / hertzlieben ehelichen  
Hausfrawen.

Deßgleichen

Der WolEdl. vnd VielEhrentugendrei-  
chen Frawen Barbara Gaudelitzin / gebornen von  
Löwin / des WolEdl. Gestr. Vesten vnd Mannhafften Damen  
von Gaudelitz auff Colmen / Thiernitz vnd Nischwitz / Churf.  
Durchl. zu Sachsen wolbestalten Hauptmannes  
hertzgeliebten Hausfrawen.

Wie dann auch

Der WolEdlen vnd VielEhrentugend-  
reichen Jungfrawen Catharinen Salome / gebor-  
nen von Gaudelitz / des WolEdl. Gestr. vnd Vesten Damen von  
Gaudelitz / auff Colmen vnd Calbitz / Sel. hinterlassenen Tocht-  
er / der Sel. verstorbenen Adlichen Jungfrawen  
leiblichen hertzlieben Schwester.

Meinen in Ehren Großgünstigen vnd Hochgenelgten  
respectivē lieben Frawen Gebatterinnen / vnd sehr  
lieben werthen Freundinnen / vbergibet diese schlech-  
te / einfeltige Predigt in aller Demut / vnd der selig  
Adelich verstorbenen Jungfrawen zu stetswährens  
dem Gedächtniß

M. David Andreae, Pastor loci.

CHRISTO

sterben wolte / bestellte er noch vor seinem Ende alle seine  
Sachen richtig. Vnd damit Vneinigkeithader vnd Zanck  
zwischen Ismael der Magd Sohn / vnd zwischen seinem nat-  
türlichen Sohn dem Isaac verhütet würde / gab er alle seine  
Erbshafft dem Isaac / sein Stieffgeschwister aber fertiget er  
dagegen mit Geschenken abe. Wir lesen 1. Reg. 1. v. 30.  
als dort David sterben / vnd diese Welt gesegnen wolte / ver-  
ordnete gleicher gestalt er noch bey gutem Verstande / wie er  
es mit der succession vnter seinen Kindern / vnd wie es Prinz  
Salomon der junge König nach seines Herrn Vatern selig-  
gen Ableiben im ganken Königreiche halten sollte : Also flug  
macht noch heut zu Tag einen Menschen / der vielfeltig an  
sein Sterben gedencet / daß gleicher gestalt er noch vor sei-  
nem Absterben gute Richtigkeit mit seiner Verlassenschafft  
trifft / vnd sein Haus mit Hizkia wol bestellt / Esa. 38. v. 2.  
Wir lesen Joh. 19. v. 27. daß als dort der Herr Christus ster-  
ben vnd seinen Geist auffgeben wolte / hielt mit seiner lieben  
Mutter vnd getrewem Apostel er diese Abrede / vnd sprach :  
Weib / sihe / das ist dein Sohn / vnd zu seinem Jünger Jo-  
hanne / sihe / das ist deine Mutter : Also / wans heute zu Tag  
mit Eltern auch so weit kommen / daß nichts anders / als den  
bittern Tode sie für Augen sehen / werden aber noch einen  
trewen Freund / so vmb das Todtbette herum stehet / gewahr /  
so befehlen demselben sie auch die verlassene Wittbe vnd flei-  
nen vnerzogenen Weißlein / vnd bitten / daß man doch nach  
ihrem Tode sich ihrer trewlich annehmen wolle.

**V**nd solche Richtigkeit hat nu auch im  
Leben vnd im Sterben getroffen / diese selige  
WolEdle vnd Viel Ehrentugendreiche Adelige  
Jung-

Jungfraw / derer wir jeho den letzten Ehrendienst vnd das  
Geleit zu ihrem Ruhebettlein gegeben haben. Von derer  
Lebens Eingang Ewer Christliche Liebe diß wissen sol. Daß  
f- sie im Jahr nach der Geburt Christi vnser Erlösers vnd  
Seligmachers 1590. den 3. Decembris zwischen 12. vnd  
1. Uhr zu Mittage ans Liecht dieser Welt geboren worden.  
Ihr lieber Herr Vater Sel. so numehr vor 11. Jahren todes  
verblichen / ist gewesen der weiland WolEdle / Gestrenge  
vnd Beste Dam von Gaudelis vff Colmen vnd Calbis / vn-  
ser in Gott ruhender vielgeliebter Erb = Lehn = vnd Gerichts-  
Herr dieses Orts. Dessen Fraw Mutter aber ist gewesen  
eine geborne von Canizin / aus dem Hause Tröben. Seiner  
WolEdl. Gestr. Fraw Großmutter / von der Mutter / ist ge-  
wesen eine geborne Mählin. Seiner WolEdl. Gestr.  
Fraw Grossmutter vom Vater aber ist gewesen eine gebor-  
ne Milckin. Vnser selig verstorbenen Adelichen Jung-  
frawen Herr Großvater aber ist gewesen / der weiland Wol-  
Edle / Gestrenge vnd Beste Hans von Gaudelis vff Col-  
men / gleicher gestalt diß Orts Erb = Lehen = vnd Gerichts-  
Herr / so unlängsten / als Anno 1598. den 10. Augusti todes  
verblichen. Dessen Herr Vater aber gewesen der weiland  
WolEdle / Gestrenge / Beste / Groß = vnd Hochgeachte Cunk  
von Gaudelis vff Nischwitz / Bischöfflicher wolverordne-  
ter Rath vnd Stiffts Hauptman zu Burzen / so aber Anno  
1550. Todes verblichen. Dessen Herr Vater aber ist ge-  
wesen der WolEdle / Gestrenge vnd Beste / Groß = vnd Hoch-  
geachte Ernst von Gaudelis / Churfürst Friederich des III.  
vornehmer Hofrath / so verstorben ist Anno 1525. Dessen  
Herr Vater nun ist gewesen der WolEdle / Gestrenge /  
Beste



Beste vnd Mannhaffte Hans von Gaudelis vff Colmen  
vnd Nisschwiz / Herzog Wilhelms zu Sachsen wolbestals  
ter vnd vornehmer Rittmeister / so gestorben 1540. Dessen  
Herr Vater ist gewesen der WolEdle / Gestrenge / Beste  
vnd Mannhaffte Guntz von Gaudelis / Marggraff Friedr  
richs des Strengen / vornehmer vnd wolbestalter Rittmeister /  
so zur Zeit Anno 1421. in der Böhmisschen Schlacht todes  
verblichen. Dessen Herr Vater ist gewesen der WolEdle /  
Gestrenge / Beste / Mannhaffte Fris von Gaudelis / Ritter /  
Marggraff Friedrichs des Ernstens / vornehmer Krieges  
Oberster vnd KriegesRath / so in Gott selig entschlaffen  
Anno 1318. Dessen Herr Vater / als der Bhran Herr  
vnd Hauptstamm / ist gewesen der WolEdle / Gestrenge /  
Beste vnd Mannhaffte Ernst von Gaudelis / so Anno 1290.  
aus Böhmen in Meissen kommen / vnd von Marggraff  
Friedrichen dem Freydigen sich zu einem Krieges Obersten  
vnd KriegesRath gebrauchen lassen / welcher Anno 1307.  
Todes verblichen.

Vnserer selig verstorbenen Adelichen Jungfraw ihre  
Fraw Mutter aber ist gewesen die WolEdle vnd Viel Eh  
rentugendreiche Fraw Elisabeth / des WolEdlen / Gestrens  
gen vnd Besten Bercholds von Altmanshoffen zu Ischirlen  
vnd Commichaw / Eheleibliche Tochter. Dessen Mutter  
ist gewesen eine geborne von Töpferin vff Schönbach / derer  
Mutter ist gewesen eine geborne von Ponnickaw / derer  
Mutter ist gewesen eine geborne Zehmin von Delscha / des  
rer Mutter ist gewesen eine geborne Heltorffin / vnd Ber  
cholds von Altmanshoffen / vnser seligen verstorbenen Ade  
lichen Jungfrawen Groß Vater von der Mutter / hat

Chri

Christoff von Bröfen Tochter / aus dem Hause Motterwitz  
geheyrathet / mit Namen Catharina. Derer Mutter aber ist  
gewesen eine geborne Risscherin / aussm Hause Risscher /  
derer Mutter aber ist gewesen eine geborne Stenschin / aus  
dem Hause Ischorne. Derer Mutter ist gewesen eine ge-  
borne Ponnicken / aus dem Hause Gressch. Derer Mutter  
ist gewesen eine geborne Liechtenhanin / aussm Hause Ostra.

Von diesem vhralten Adelichen Stamm ist unsere sel-  
lig verstorbene Adelige Jungfraw an das Tageliecht dieser  
Welt geboren worden / da denn ihre lieben Eltern sie alsbald  
zur heiligen Tauffe befördert / damit durch diß seligmachende  
Bad vnd Ernewrung des heiligen Geistes Tit. 3. v. 5. sie  
Christo ihrem himlischen Seelen-Breutgam einverleibet /  
Ose. 2. v. 19. vnd aus einem Kinde des Zorns / Eph. 2. v. 3.  
ein Kind vnd Erbe des ewigen Lebens gemacht würde / Rom.  
8. v. 17. Bey welcher ihrer heiligen Tauffe sie auch den  
Namen Eva bekommen / vnd mit demselben in den Him-  
mel / Luc. 10. v. 20. ins Buch des Lebens / Psal. 69. v. 29. ja  
in die Hand Gottes Esa. 49. v. 16. eingeschrieben worden.  
Hernach aber haben wolermelte Adelige Eltern nach S.  
Pauli Ermahnung / Ephes. 6. v. 4. diese ihre liebe selige  
Tochter in aller Zucht vnd Vermahnung zum HERRN  
aufferzogen / vnd von Jugend auff zu aller Gottesfurcht vnd  
Gebet / wie der alte Tobias cap. 4. v. 6. seine Kinder geweh-  
net / zur Schulen gehalten / wie die Hanna ihren Sohn Sas-  
muel / 1. Sam. 1. v. 25. auff daß sie drinnen ihren Catechismum /  
vnd die rechte reine Lehre begreifen / vnd was die ganze Zeit  
ihres Lebens ihr nützlich vnd dienlich / lernen möchte. In  
welchen allen diese selige Adelige Jungfraw sich fleissig / vnd  
gegen

einer Löwen Jagt

gegen ihre Eltern / nach dem Exempel Christi Luc. 2. v. 42.  
gehorsamlich erzeiget / daß hierüber die seligen Eltern / als  
der Herr Vater vnd die Frau Mutter / nicht wenig erfreuet  
worden / Proverb. 23. v. 15. cap. 27. v. 11. Wie treulich vnd  
fleissig vnser selige Adelige Jungfrau / als sie nur ein we-  
nig zu Jahren kommen / dem Herrn Vater Sel. in seinem  
betrübtten Witteberstande beygesprungen / (ob sie gleich da-  
mals nicht so gar alt vnd verstendig gewesen) wie mühsam  
vnd geschafftig bey anderen vornehmen Adelligen Personen  
sie sich erzeiget / wann dieselben in ihrer Haushaltung etwas  
zu verrichten vnd zu bestellen gehabt / ja wie sorgfältig diese  
zwen Jahr vber / als dem Herrn Bruder sie die Haushaltung  
verweset / gewesen / wil zu diesem mal ich nicht erwehnen / Es  
ist einem jeden besser bekant vnd bewust / als ichs referiren  
vnd weitleufftig erzehlen möge. Ihren Christenstand be-  
langende / so ist zwar das des Menschen höchste felicitet vnd  
Seligkeit in diesem Leben / aber es bringt solcher Stand nicht  
viel Zuckerrosen / das ist / nicht viel Freude vnd gute Tage  
mit sich. Der Mensch muß immer im Streit seyn auff Er-  
den / Job. 7. v. 1. Daher auch der Herr Christus spricht  
Luc. 9. v. 23. Wer mir folgen wil / der verleugne sich selbst /  
vnd nehme sein Creuz auff sich / vnd folge mir nach. Vnd  
Tobiae 12. v. 13. spricht: Weil du Gott lieb warest / so muß es  
so seyn / ohn Anfechtung mustest du nicht bleiben. Vnd also  
hat vnser selige Adelige Jungfrau auch nicht ohne Creuz  
bleiben müssen / sondern viel leiden / Psal. 34. v. 20. mehr  
Ehrenten = als Freudenbrodt geniessen / Psal. 80. v. 6. vnd als  
ein armes verlassenes Vater vnd Mutter Waiflein / Ps. 27.  
vers. 10. manche herbe Creuz-Pille nach ihrer lieben seligen  
Eltern

Eltern Tode verschlucken müssen. Wir lesen Num. 4. v. 15.  
Daß vnter anderen Gott vcrordnet/daß die Leviten/so Mosi  
vnd Aaronis nechsten Verwandten vnd Brüder / vnd aus  
dem heiligsten Stamm / den Gott zu seinem Dienst außers  
sen / waren / das heilige Gerethe tragen müssen / damit an  
zeigende / daß die frömmesten vnd heiligsten Leute das meiste  
von der Creuzladen tragen solten. Die drey Jünger / Pe  
trus / Johannes vnd Jacobus / welche des HERRN Christi  
Verfkerung gesehen / Matth. 17. v. 2. vnd für andern geliez  
bet / hat er am Delgarten am nechsten zu seinem Leiden ges  
nommen / daß sie vor andern seine Todesangst gesehen : Als  
so / weil vnser selige Adelige Jungfraw gleicher gestalt vnt  
ter die liebsten Jünger Christi gehöret / vnd Christi Herrlig  
keit mit den Augen des Glaubens erblicket / hat in seinem  
Creuzgarten am allerweitesten er sie mit hinauff geführet /  
vnd mehr Vnglück / als andere / sehen lassen. Daher / als sie  
noch auff ihrem Creuzbette lag / mich zu vnterschiedenen ma  
len fragte / Ob sie denn nicht bald vber den Creuzberg were /  
vnd weil Gott der HERR mit dem lieben Creuz ihrer nicht  
verschonet / als hat sie auch in ihrem Christenthumb daher  
vrsach bekommen / sich in der wahren Gottseligkeit zu vben /  
hat sich fleissig gehalten zum Gehör Göttliches Worts / vnd  
mit willen keine Predigt verseumet / ja das ist ihre höchste vnd  
größte Frewde gewesen / wann nur mit David sie hat sollen  
in das Hauß des HERRN gehen / vnd ihre Füße in den  
Thoren Jerusalem stehen / Psal. 122. v. 2. Darneben hat sie  
sich auch viel vnd offte zum Beichtstul gefunden / ihre ange  
erbten vnd anklebenden Sünden Gott demütig abgebeten /  
vnd das hochwürdige Nachtmal zum öfftern gebraucht / sie  
hat

hat auch zu jeder Zeit sich eines Christlichen Gottseligen Lebens vnd Wandels beflissen/manche Vneinigkeith allhier gestillet/mehr Friede/als Zank geliebet/ vnd ich muß jeso in der Gruben mit Warheit ihr diß Zeugniß geben/das diese zwey Jahr/weil sie die Haushaltung verweset/ich nicht allein an ihr eine rechte trewe in Ehren Freundin gehabt/sondern auch recht im Friede gessen/also/das mein Ampt ich nicht mit seuffzen/sondern vielmehr mit freuden habe verrichten können/Ebr. 13. v. 17. Wolte von Grund meines Herzens wünschsen/sie hette noch lenger leben sollen/aber vnser HErr Gott hat vber ihr Vermögen in dieser bösen Welt lenger sie nicht lassen wollen/1. Corinth. 10. vers. 13. Daher der Welt sie auch so satt vnd vberdrüssig geworden/das biß anhero sie viel 100. mal geseuffzet/wann nur Gott keme/vnd sie auflösete/sie hette Lust abzuschneiden/vnd bey ihrem HErrn Christo zu seyn/Phil. 1. v. 25. Ihre Kranckheit betreffende/so hat zwar biß anhero eine zeitlang sie sich immer geklaget/man hat aber vermeynet/es würde so gar viel nicht zu bedeuten haben/aber weil vnser HErr Gott mit ihr wollen schicht machen/so hat am vergangenen Sonntag 14. Tage er sie mit einem hitzigen Fieber angegriffen/welches ihr denn so hefftig zugeseht/das davon sie alsbald ganz krafft vnd mattlos geworden/vnd weil denn sie an ihr so viel vermerckt/das ihr Simeonsstündlein allmehlich herbey rückte/hat noch zu guter letzt mit dem letzten Zehrpfenning des wahren Leibes vnd Bluts Christi am vergangenen Donnerstag acht Tage sie sich versehen lassen/da denn ihre Sünden mit heissen Zehren vnd Threnen sie ihrem Erlöser vnd Seligmacher Jesu Christo gebeichtet/vnd dieselben

also berewet / daß darüber ich mich verwundern müssen / vnd  
da hierauff ich sie getröstet mit dem Wort des Lebens / Joh. 6.  
verl. 69. vnd von ihren Sünden absoluiret vnd loßgezehlet /  
Matth. 9. v. 2. auch mit des HErrn Christi wahrem Leib  
vnd Blut gespeiset vnd getrencket / hat nicht allein mit grosser  
devotion dasselbige sie empfangen / sondern auch Gott herzlich  
vnd inbrünstig dafür gelobet vnd gedancket / vnd darauff  
ihrem Erlöser vnd Seligmacher Jesu Christo mit Leib vnd  
Seel sich trewlich befohlen / vnd mit grossem verlangen des-  
selben gewartet / vnd gar vielfeltig mit der Christlichen Kir-  
chen geseuffzet : Allein zu dir HErr Jesu Christ / mein  
Hoffnung stehe auff Erden / 2c. biß Gott der Allmächtige  
von allem Ubel sie erlöset / ihr Gebet in allen Gnaden er-  
höret / vnd am vergangenen Frentage frühe zwischen 12. vnd  
1. Uhr sie ihrer Bitte gewäret / ihres Alters 40. Jahr vnd  
28. Wochen.

Numehr ist der seligen Adelichen Jungfraw  
all ihr Jammer vnd Elend kommen zu einem se-  
ligen End / sie ist kommen dem Leibe nach zum  
Friede / vnd ruhet numehr in ihrer Kammer /  
das ist / in ihrem Grabe im Friede / vnd ihre  
Seele ist in Abrahæ Schoß / Luc. 16. v. 22 im  
Lande der Lebendigen / Psal. 27. v. 13. da sie wird  
getröstet / Luc. 16. v. 25. sie ist an einem solchen  
Ort / da ihr nicht mehr wehe / sondern ewig wol  
ist / Esa. 35. v. 10. sie ist an dem Ort / da Frewde  
die Fülle / Psal. 16. v. 11. Eine solche Frewde / die  
kein

nd  
.6.  
et/  
eib  
ffer  
rhz  
uff  
ond  
des  
Cir  
ein  
ige  
era  
ond  
ond  
to  
se=  
m  
er/  
re  
im  
rd  
en  
ol  
de  
die  
ein

Pon Eb 2785, QK

3  
ULB Halle  
003 749 38X  


Sb.







Des Todes S

Tröstliche

HEXX / le

ben müß

Bey der

Wol

*Einladung*  
*Lob*

Des weilan

Besten Dam

Lehn = vnt

Welche den 17

war der Freytag

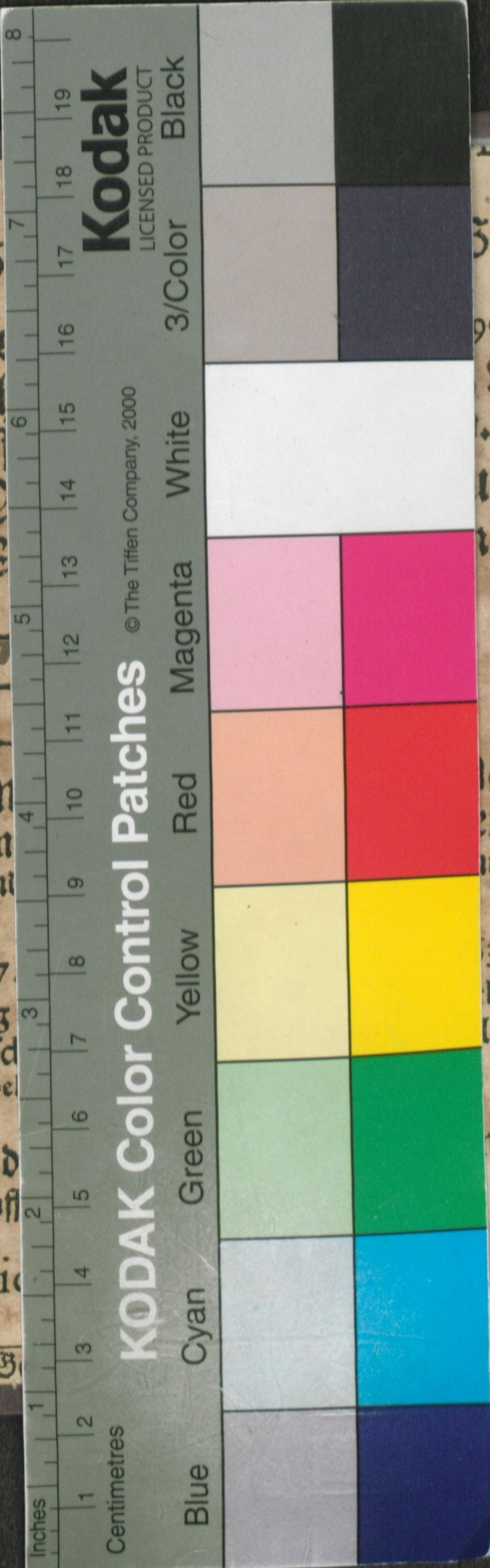
Welt abgesd

Aidel

Gehalten vnd

schaft

M. Davic



Sedan

90. v. 12

wir

ing

id =

igen

en / Er

iter =

31. Ja

l. von d

lich vnd

Freu

p. t.

